



# FACHINFORMATION

## Trespenbekämpfung im Ackerbau

Trespen (z.B. Roggentrespe, Taube Trespe) breiten sich immer mehr aus und werden zunehmend zum Problem im Ackerbau, insbesondere bei pfluglos arbeitenden Betrieben. Nur mit Herbiziden können die Trespen oft nur sehr schwer (z.B. im Winterweizen) oder gar nicht (z.B. in der Wintergerste) bekämpft werden. Ein Grund dafür ist, dass Trespen immer in mehreren Wellen auflaufen und mit nur einer Herbizidmaßnahme nicht vollständig erfasst werden. Die Trespenbekämpfung muss mit allen ackerbaulichen Maßnahmen (Bodenbearbeitung, Fruchtfolge, Herbizide) konsequent in der gesamten Fruchtfolge angegangen werden.

Die wichtigsten Trespen-Arten im Ackerbau



Roggentrespe



Taube Trespe



Weiche Trespe

### Ackerbauliche Maßnahmen (Bodenbearbeitung)

Eine Bekämpfung der Trespen im Ackerbau kann niemals nur mit Herbiziden alleine zum Erfolg führen.

Andere ackerbauliche Maßnahmen, wie eine konsequente Feldrandhygiene sowie mehrmaliges Grubbern oder der Einsatz vom Pflug helfen, das Trespenproblem in den Griff zu bekommen bzw. es gar nicht erst soweit kommen zu lassen. Auch eine Sommerung im Rahmen der Fruchtfolge (z.B. Mais, Zuckerrüben, Sommergerste) hilft dabei.

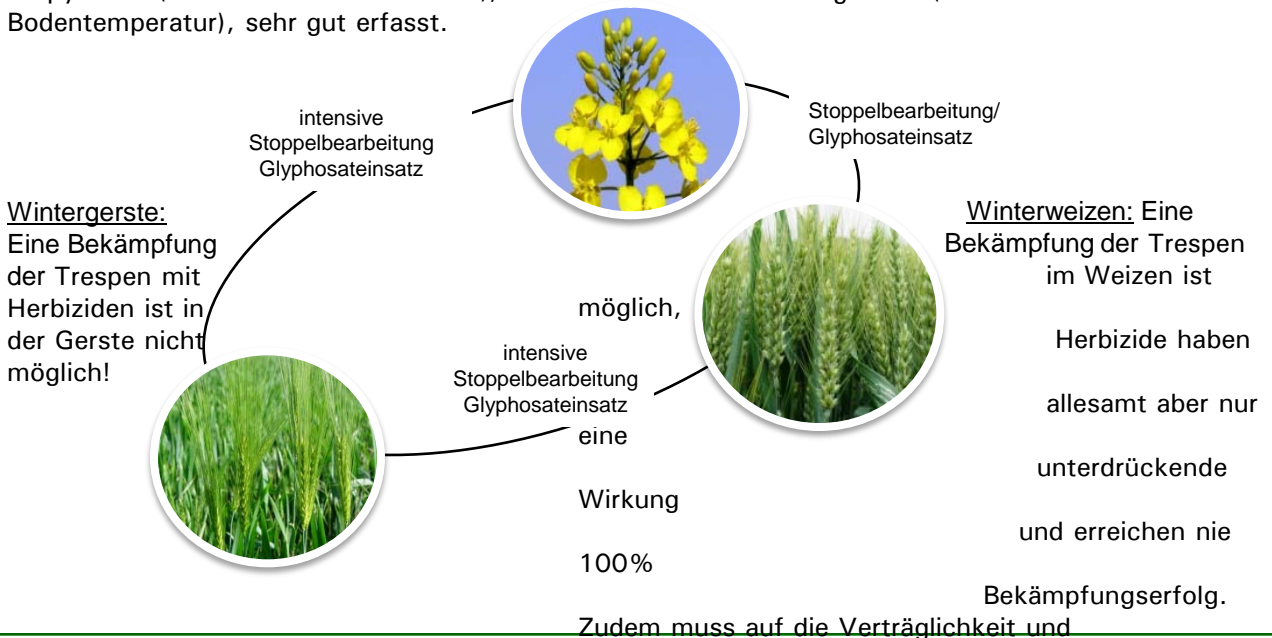


**Abb. links:** Die Ausbreitung der Trespen erfolgt meist vom Feldrand aus in die Parzellen.

**Abb. rechts:** Feldrandhygiene! Abmulchen der Feldränder vor dem Aussamen der Pflanzen sowie mehrmalige Bodenbearbeitung entlang der Feldränder verhindert das Ausbreiten.

## Trespenbekämpfung über die Fruchtfolge (Beispiele)

Winterraps: Hier besteht die beste Möglichkeit, Trespen zu bekämpfen; man kann hier sogar von der „Trespen-Bereinigungskultur“ sprechen. Blattaktive Graminizide (z.B. Agil-S und Panarex) bekämpfen auf-gelaufene Trespen recht sicher. Folgende Trespen-Wellen werden vom Bodenwirkstoff Propyzamid (z.B. Kerb Flo oder Cohort), in der Vegetationsruhe eingesetzt (< 10°C Bodentemperatur), sehr gut erfasst.



### Fazit:

- Konsequente Feldrandhygiene
- Intensive Nutzung der Möglichkeiten der Stoppelpflege
- Der Besatz auf trespenverseuchten Schlägen kann durch pflügen massiv reduziert werden
- Gegen größere Trespen auf Stoppelflächen Glyphosat einsetzen
- In der „Bereinigungskultur Raps“ auf totale Trespenausschaltung setzen
- Trespenverseuchte Getreideschläge nach Möglichkeit jeweils am Schluss ernten
- Sulfonylharnstoffeinsatz im Winterweizen möglichst frühzeitig, um maximale Wirkungssicherheit zu erzielen
- Bleibt der Trespenbesatz auf den äußeren Feldrand begrenzt, ist zu überlegen, diesen Bereich nicht zu beernten, sondern vorher abzumähen und abzufahren. Nicht wieder auf den Acker fahren, Verfüttern oder in die Gülle kippen!

**Wehret den Anfängen! Durch konsequente Feldrandhygiene muss die Tresse an der Ausbreitung und dem Aussamen gehindert werden!**